



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

Gesundheitsmanagement

im Statistischen Landesamt
Rheinland-Pfalz



Philosophie

Die Gesundheit des Menschen ist Ausdruck seines körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Grundsätzlich ist jeder für seine Gesundheit und eine gesunde Lebensweise selbst verantwortlich. Der Arbeitsplatz kann diese Gesundheit jedoch in vielfältiger Weise beeinflussen. Nicht nur der Einsatz gesundheitsschädlicher Arbeitsmittel oder die Tätigkeit in gefährlichen Arbeitsbereichen, sondern auch Zeitdruck, zunehmende Komplexität von Aufgaben und Verantwortungsbereichen, mangelnde Qualifizierung oder schlechtes Betriebsklima können zu arbeitsbedingten Erkrankungen, Motivationsverlust bis hin zur inneren Kündigung führen. Nur wenn die Mitarbeiter gesund sind, wird das Betriebsklima von Leistungsfähigkeit und Motivation geprägt. Aus diesem Grunde, aber auch aus der Verpflichtung zur Fürsorge, sieht sich das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz in der besonderen Verantwortung, zum Erhalt und zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit und des Wohlbefindens seiner Beschäftigten beizutragen.

Gesundheitsmanagement

Um dieses Ziel zu realisieren, orientiert sich das Statistische Landesamt an dem von der Landesregierung entwickelten Rahmenkonzept „Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung“, das sich zum einen aus den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen insbesondere für den Arbeitsschutz und zum anderen aus der betrieblichen Gesundheitsförderung zusammensetzt. Es verankert das Gesundheitsmanagement als Aufgabe der Dienststellenleitungen und Führungskräfte auf allen Ebenen und soll gleichermaßen die Landesbeschäftigten motivieren, ihre eigene Gesundheit stärker in den Focus ihres Handelns zu stellen und gesundheitsfördernde Angebote innerhalb und außerhalb des dienstlichen Umfelds stärker zu nutzen. Dabei ist der Erfolg des Gesundheitsmanagements abhängig von einer aktiven und nachhaltigen Investition und bedarf entsprechend ständiger Überprüfung und Anpassung. Das Gesundheitsmanagement als wichtiges Instrument der Personalentwicklung ist daher im Personalentwicklungskonzept des Statistischen Landesamtes verankert. Die Umsetzung stellen die Amtsleitung, die Führungskräfte, die Personal- und Schwerbehindertenvertretung, die Gleichstellungsbeauftragte,

die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die soziale Ansprechpartnerin, die betriebsärztliche Betreuung sowie beauftragte externe Fachkräfte im Rahmen einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit sicher. Hierüber haben das Statistische Landesamt und der Personalrat im Jahr 2009 eine Dienstvereinbarung zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit im Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz geschlossen.

Ziele

Mit der Dienstvereinbarung zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit verpflichtet sich das Statistische Landesamt, die Erhaltung und Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten zu unterstützen und den Umgang mit Suchtproblemen zu regeln. Im Rahmen der vereinbarten Ziele sollen diese Gesundheitsfürsorge und -vorsorge

- dem Erhalt und der Förderung der persönlichen Leistungsfähigkeit
- dem Erhalt des körperlichen Wohlbefindens sowie des eigenen Gesundheitszustandes
- dem Abbau körperlicher Gesundheitsrisiken
- der Hilfe im Umgang mit Stress, Konflikten und Belastungen
- dem Erhalt der Arbeitszufriedenheit
- der Erweiterung des Wissens über gesundheitsgerechtes Fürsorgeverhalten
- der Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz
- der Erhöhung der sozialen Handlungskompetenz sowie
- der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

dienen.

Arbeitsschutz

- Gefährdungsbeurteilungen
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Arbeitsschutzausschuss
- Arbeitsplatzuntersuchungen und -gestaltung
- Ausbildung von Ersthelferinnen und Ersthelfern
- Betriebsärztliche Betreuung

Prävention

- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben

Schutz besonderer Personengruppen

- Werdende Mütter (Mutterschutzgesetz)
- Jugendliche (Jugendarbeitsschutzgesetz)
- Schwerbehinderte Menschen (Schwerbehindertengesetz)

- Verankerung des Gesundheitsmanagements als Führungsaufgabe
- Gesundheitsförderung als Thema in den Mitarbeitergesprächen
- Fehlzeitenmanagement und Rückkehrergespräche
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Führungskräfte-seminare

Aus-, Fort- und Weiterbildung

- Seminare
- Vortragsveranstaltungen
- Führungskräftebildungen
- Arbeitsschutzrechtliche Weiterbildungsmaßnahmen

Arbeitsorganisation und -umfeld

- Flexible Arbeitszeiten
- Alternierende Telearbeit
- Maßnahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

- Gefährdungsuntersuchung
- Vortragsveranstaltungen
- Seminare
- Arbeitsschutzrechtliche Weiterbildungsmaßnahmen
- Gesundheitsgerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes

Suchtprävention

- Dienstvereinbarung gegen Suchtmittelmissbrauch
- Angebot von Nichtraucherkursen
- Projektwoche zum Thema Suchtprävention
- Vortragsveranstaltungen

Gesundheitstagsangebote

- Fitnesskurse
- Entspannungsübungen
- Gesundheitschecks
- Vortragsveranstaltungen und Workshops zum Thema „gesunde Ernährung“
- Infostände (z.B. Krankenkassen)

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- Rückenkurse
- Gripeschutzimpfungen
- Augendruckmessungen
- Diätwochen der Kantine
- Regelmäßige sportliche Inhouse-Betätigungen (z. B. Lauftreff, Tai-Chi-Gruppe, Fußball)
- Informationsveranstaltungen der privaten Für- und Vorsorge
- Vorsorgeuntersuchungen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Arbeitsschutz

Katharina Sucker

Controlling, Organisation, Arbeitsschutz
Tel.: 02603 71-1638

Ute Ströder

Organisation, Arbeitsschutz
Tel.: 02603 71-2116

Nico Haxel

Fachkraft für Arbeitssicherheit
Tel.: 02603 71-3410

Gleichstellung

Dr. Julia Stoffel

Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 02603 71-3740

Astrid Lenz

Stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 02603 71-4428

Personalentwicklung

Sonja Leischner

Personalreferentin
Tel.: 02603 71-1630

Personalvertretung

Klaus Jungbluth

Vorsitzender des Personalrates
Tel.: 02603 71-4680

Hans Ulrich Weidenfeller

Stellv. Vorsitzender des Personalrates
Tel.: 02603 71-4560

Schwerbehindertenvertretung

Michael Isbert

Vertrauensmann der Schwerbehinderten
Tel.: 02603 71-4940

Soziale Beratung und Betreuung

Beate Krämer

Soziale Ansprechpartnerin
Tel.: 02603 71-3773

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-1630
Telefax: 02603 71-191630

E-Mail: personalstelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Redaktion: Sonja Leischner

Titelfoto: Sonja Leischner

Erschienen im Dezember 2012

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.